

Verordnung über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabe-Verordnung, NSAV)

vom 26. Oktober 1994 (Stand am 1. Januar 1996)

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 36^{quinquies} der Bundesverfassung¹,
verordnet:

Art. 1 Abgabepflicht

¹ Für Motorfahrzeuge und Anhänger bis zu einem Gesamtgewicht von je 3,5 t, die auf Nationalstrassen erster oder zweiter Klasse verkehren, ist eine jährliche Abgabe von 40 Franken zu bezahlen; solche Fahrzeuge müssen mit einer vorschriftsgemäss angebrachten Vignette (Art. 6) versehen sein.

² Abgabepflichtig ist der Fahrzeugführer.

³ Die Nationalstrassen erster und zweiter Klasse sind im Bundesbeschluss vom 21. Juni 1960² über das Nationalstrassennetz aufgeführt.

Art. 2 Verwendung des Ertrags

¹ Der Reinertrag dieser Abgabe wird wie die Treibstoffzölle, die gemäss Treibstoffzollgesetz vom 22. März 1985³ für den Strassenverkehr bestimmt sind, verwendet.

² Der Reinertrag ist der Ertrag nach Abzug der Aufwandsentschädigungen nach Artikel 15.

Art. 3 Ausnahmen von der Abgabepflicht

¹ Die Abgabe muss nicht bezahlt werden für:

- a. Fahrzeuge mit Militärkontrollschildern;
- b. Fahrzeuge der Feuerwehr, der Polizei und der Nationalstrassen-Unterhaltungsdienste, wenn sie als solche gekennzeichnet sind, Ambulanzen sowie Fahrzeuge des Zivilschutzes mit blauen Kontrollschildern und internationalem Zivilschutzzeichen;
- c. Fahrzeuge von zwischenstaatlichen Organisationen, die in der Schweiz ihren Sitz haben und mit denen der Bundesrat ein Sitzabkommen geschlossen hat;

AS 1994 2518

¹ [BS I 3; AS 1994 1097]. Siehe heute: die Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR 101).

² SR 725.113.11

³ SR 725.116.2. Heute: BG über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer.

- d. Fahrzeuge mit schweizerischen Händlerschildern auf Fahrten an Werktagen;
- e. Fahrzeuge ohne Kontrollschilder auf der Fahrt zu amtlichen Fahrzeugprüfungen (Art. 72 Abs. 3 V vom 27. Okt. 1976⁴ über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr);
- f. Fahrzeuge im Hilfeinsatz bei Bränden, Unfällen, Pannen usw.;
- g.⁵ starre Anhänger (Art. 20 Abs. 3 Bst. e der V vom 19. Juni 1995⁶ über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge, VTS), Motorradanhänger (Art. 198 VTS) und Motorradseitenwagen (Art. 147 VTS);
- h.⁷ leichte Sattelmotorfahrzeuge und leichte Sattelschlepper (Art. 11 Abs. 2 Bst. i letzter Satz VTS), auf denen die Schwerverkehrsabgabe nach Artikel 21 der Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung⁸ erhoben wird;
- i. Fahrzeuge auf Fahrten bei amtlichen Führerprüfungen;
- k. ausländische Regierungsfahrzeuge in offizieller Mission.

² Die Oberzolldirektion beschliesst über die befristete Sistierung der Abgabepflicht auf Teilstrecken des Nationalstrassennetzes, wenn infolge von Katastrophen oder ausserordentlichen Verkehrssituationen eine begrenzte Umleitung des gesamten oder eines Teils des Verkehrs auf solche Strassen erforderlich ist.

Art. 4 Abgabeperiode

Die Abgabe muss für das ganze Kalenderjahr bezahlt werden. Sie wird nicht rückerstattet.

Art. 5 Bezahlung

Die Abgabe ist durch Kauf einer Vignette zu entrichten, die bezogen werden kann bei:

- a. den Verkaufsstellen, welche die Kantone oder die von ihnen beauftragten Organisationen bezeichnen;
- b. den Dienststellen der Eidgenössischen Zollverwaltung;
- c. Verkaufsstellen im Ausland, die von Organisationen bezeichnet werden, mit denen die Oberzolldirektion entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen hat.

⁴ SR **741.51**

⁵ Fassung gemäss Anhang I Ziff. II 13 der V vom 19. Juni 1995 über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge, in Kraft seit 1. Okt. 1995 (AS **1995** 4425).

⁶ SR **741.41**

⁷ Fassung gemäss Anhang I Ziff. II 13 der V vom 19. Juni 1995 über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge, in Kraft seit 1. Okt. 1995 (AS **1995** 4425).

⁸ [BS I 3; AS **1994** 1097, **1999** 741]. Siehe heute: die Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR **101**).

Art. 6 Vignette

¹ Die Vignette ist am Fahrzeug wie folgt direkt aufzukleben:

- a. bei Motorwagen auf der Innenseite der Frontscheibe (am linken Rand oder hinter dem Innenrückspiegel);
- b. bei Anhängern und Motorrädern an einem nicht auswechselbaren, leicht zugänglichen Teil.

² Die Vignette kann nur zusammen mit dem Fahrzeug übertragen werden.

³ Bei Fahrzeugen mit Kontrollschildern des Bundes (Kontrollschilder mit den Buchstaben A oder P) gilt das Kontrollschild als Zahlungsnachweis.

Art. 7 Gültigkeitsdauer der Vignette

Die Vignette gilt für die Zeit vom 1. Dezember vor bis zum 31. Januar nach dem aufgedruckten Jahr.

Art. 8 Beschwerdeverfahren

¹ Verfügungen der Zollämter und erster kantonaler Instanzen können innerhalb von 30 Tagen bei der Oberzolldirektion angefochten werden. Deren Entscheid unterliegt der Beschwerde an die Eidgenössische Zollrekurskommission⁹.

² Im übrigen richtet sich das Beschwerdeverfahren nach den allgemeinen Bestimmungen über die Bundesrechtspflege, insbesondere nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz vom 20. Dezember 1968¹⁰ und dem Bundesrechtspflegegesetz vom 16. Dezember 1943¹¹.

Art. 9 Kontrollen

¹ Im Landesinnern führt die nach kantonalem Recht zuständige Polizei die Kontrolle durch.

² An der Grenze kontrollieren die Zollämter.

⁹ Die Eidg. Zollrekurskommission hat am 31. Dez. 2006 ihre Aktivitäten eingestellt und sämtliche Geschäfte dem Bundesverwaltungsgericht übergeben.

¹⁰ SR 172.021

¹¹ [BS 3 531; AS 1948 485 Art. 86, 1955 871 Art. 118, 1959 902, 1969 737 Art. 80 Bst. b 767, 1977 237 Ziff. II 3 862 Art. 52 Ziff. 2 1323 Ziff. III, 1978 688 Art. 88 Ziff. 3 1450, 1979 42, 1980 31 Ziff. IV 1718 Art. 52 Ziff. 2 1819 Art. 12 Abs. 1, 1982 1676 Anhang Ziff. 13, 1983 1886 Art. 36 Ziff. 1, 1986 926 Art. 59 Ziff. 1, 1987 226 Ziff. II 1 1665 Ziff. II, 1988 1776 Anhang Ziff. II 1, 1989 504 Art. 33 Bst. a, 1990 938 Ziff. III Abs. 5, 1992 288, 1993 274 Art. 75 Ziff. 1 1945 Anhang Ziff. 1, 1995 1227 Anhang Ziff. 3 4093 Anhang Ziff. 4, 1996 508 Art. 36 750 Art. 17 1445 Anhang Ziff. 2 1498 Anhang Ziff. 2, 1997 1155 Anhang Ziff. 6 2465 Anhang Ziff. 5, 1998 2847 Anhang Ziff. 3 3033 Anhang Ziff. 2, 1999 1118 Anhang Ziff. 1 3071 Ziff. I 2, 2000 273 Anhang Ziff. 6 416 Ziff. I 2 505 Ziff. I 1 2355 Anhang Ziff. 1 2719, 2001 114 Ziff. I 4 894 Art. 40 Ziff. 3 1029 Art. 11 Abs. 2, 2002 863 Art. 35 1904 Art. 36 Ziff. 1 2767 Ziff. II 3988 Anhang Ziff. 1, 2003 2133 Anhang Ziff. 7 3543 Anhang Ziff. II 4 Bst. a 4557 Anhang Ziff. II 1, 2004 1985 Anhang Ziff. II 1 4719 Anhang Ziff. II 1, 2005 5685 Anhang Ziff. 7. AS 2006 1205 Art. 131 Abs. 1]. Siehe heute: das Bundesgerichtsgesetz vom 17. Juni 2005 (SR 173.110).

Art. 10 Übertretungen

¹ Der Fahrzeugführer, der unberechtigterweise mit einem Fahrzeug ohne gültige Vignette eine Nationalstrasse erster oder zweiter Klasse benützt oder die Vignette missbräuchlich verwendet, wird mit einer Busse von 100 Franken bestraft.

² Zudem muss er die Abgabe bezahlen.

Art. 11 Strafverfolgung durch die Kantone

¹ Die Strafverfolgung der im Landesinnern festgestellten Übertretungen ist Sache der Kantone.

² Die Busse kann durch Polizeiorgane, die zur Erhebung der Ordnungsbussen im Strassenverkehr ermächtigt sind, im vereinfachten Verfahren ausgesprochen werden. Sie kann sofort oder innerhalb von 30 Tagen bezahlt werden und wird mit der Bezahlung rechtskräftig. Im vereinfachten Verfahren werden keine Kosten erhoben.

³ Lehnt der Täter das vereinfachte Verfahren ab oder bezahlt er die Busse nicht innerhalb von 30 Tagen, so wird das ordentliche Verfahren nach den kantonalen Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften für Übertretungen angewendet.

⁴ Bezahlte ein Täter, der nicht in der Schweiz Wohnsitz hat, die Busse nicht sofort, so hat er den Betrag zu hinterlegen oder eine andere angemessene Sicherheit zu leisten.

⁵ Die Bussen fallen den Kantonen zu.

Art. 12 Strafverfolgung durch die Zollverwaltung

Übertretungen, die von den Zollorganen an der Grenze festgestellt werden, verfolgt und beurteilt die Eidgenössische Zollverwaltung nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsstrafrecht vom 22. März 1974¹². Artikel 87 Absatz 2 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925¹³ ist anwendbar.

Art. 13 Abgabbeerhebung

¹ Die Oberzolldirektion gibt die Vignetten aus. Sie erhebt die Abgabe für Fahrzeuge des Bundes pauschal. Sie kann mit Organisationen Vereinbarungen über den Verkauf der Vignetten im Ausland abschliessen.

² Die Zollämter erheben die Abgabe an der Grenze.

³ Die Kantone erheben die Abgabe im Landesinnern.

¹² SR 313.0

¹³ [BS 6 465; AS 1956 587, 1959 1343 Art. 11 Ziff. III, 1973 644, 1974 1857 Anhang Ziff. 7, 1980 1793 Ziff. I 1, 1992 1670 Ziff. III, 1994 1634 Ziff. I 3, 1995 1816, 1996 3371 Anhang 2 Ziff. 2, 1997 2465 Anhang Ziff. 13, 2000 1300 Art. 92 1891 Ziff. VI 6, 2002 248 Ziff. I 1 Art. 41, 2004 4763 Anhang Ziff. II 1, 2006 2197 Anhang Ziff. 50. AS 2007 1411 Art. 131 Abs. 1]. Siehe heute: das Zollgesetz vom 18. März 2005 (SR 631.0).

Art. 14 Abrechnung und Kontrollführung

¹ Zentrale Abrechnungs- und Kontrollstelle ist die Oberzolldirektion. Sie kann die erforderlichen Überprüfungen vornehmen.

² Die Kantone rechnen periodisch mit der Oberzolldirektion nach deren Weisungen ab.

³ Das Rechnungsjahr dauert vom 1. Dezember bis 30. November.

Art. 15 Aufwandschädigung

¹ Die Kantone sowie die Organisationen, mit denen die Oberzolldirektion eine Vereinbarung über den Verkauf der Vignette im Ausland abgeschlossen hat, erhalten eine Aufwandschädigung. Diese wird vom Eidgenössischen Finanzdepartement festgelegt.

² Die Eidgenössische Zollverwaltung erhält 2,5 Prozent der Gesamteinnahmen (Bruttoeinnahmen) als Aufwandschädigung.

Art. 16 Vollzug

¹ Die Eidgenössische Zollverwaltung und die Kantone vollziehen diese Verordnung.

² Die Oberzolldirektion erlässt die zum Vollzug dieser Verordnung erforderlichen Weisungen.

Art. 17 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 12. September 1984¹⁴ über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen wird aufgehoben.

Art. 18 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1995 in Kraft.

¹⁴ [AS 1984 1035, 1985 1848]

